



Manual Talentselektion U13 / U15

- U15 Männer
- U15 Frauen
- U13 Männer
- U13 Frauen

1. Einleitung

Swiss unihockey setzt zur Selektion seiner Talente auf Stufe U13 und U15 ein einheitliches System über alle Regionen ein. Dazu wird die PISTE (prognostisch integrative systematische Trainereinschätzung) von Swiss Olympic verwendet. Im Zusammenhang mit der Selektion für eine Regionalauswahl wird auch die Swiss Olympic Talentcard vergeben. Die Talentcard bietet verschiedene Vorteile und ist beispielsweise Voraussetzung für die Aufnahme resp. den Verbleib in einer Sportschule.

Mit der PISTE liefert Swiss Olympic ein Instrument, um die Talentselektion systematisch, ganzheitlich und Kriterien geleitet durchzuführen. Mit der Talentselektion wird das Ziel verfolgt, die Spieler*innen mit dem grössten Leistungspotenzial zu finden und sie anschliessend entsprechend zu fördern. Wir suchen also nicht unbedingt die aktuell besten, sondern diejenigen Talente, von welchen als Aktivspieler*innen die besten Leistungen erwartet werden können.

Swiss unihockey delegiert die Selektion auf Stufe U13 und U15 an die jeweiligen Kantonalverbände. Im vorliegenden Manual wird beschrieben, in welcher Systematik die Talentselektion durchzuführen und zu erfassen ist.

Erwartungen und Vorgaben:

- Es ist von entscheidender Wichtigkeit, dass alle potenziellen Talente der Region erfasst werden. Jeder Kantonalverband ist dafür zuständig, dass ALLE Talente der Region die Möglichkeit haben an der Selektion teilzunehmen. Falls Vereine ihre Talente bewusst nicht anmelden, ist mit diesen das Gespräch zu suchen.
- Die Trainer*innen der Regionalauswahlen haben die Aufgabe, die potenziellen Talente während der Saison intensiv zu scouten. Wenn an der Selektion alle Spieler*innen unbekannt sind, ist die Selektion sehr schwierig.
- Jede*r Spieler*in muss jedes Jahr eine Selektion durchlaufen, egal wie gut er oder sie ist.
- Es werden aktuell 13 dezentrale Regionalauswahlen geführt. Sind Regionen zu klein für eine eigene Selektion, resp. wenn Synergien genutzt werden können, dann können Selektionen auch gemeinsam durchgeführt werden.
- Die Selektion umfasst maximal vier Kategorien: U15 Männer, U15 Frauen, U13 Männer, U13 Frauen
- Auf die Selektion 2024 hin ist der Athletiktest gemäss den Erkenntnissen aus dem wissenschaftlichen Projekt SUBS (swiss unihockey basic screening) angepasst worden. Die neuen Testformen sind gemäss separatem Dokument auf www.swissunihockey.ch/selektion zu finden.
- Eine zentrale Rolle für eine qualitativ hochstehende Selektion nehmen die Selektionäre ein. Die Auswahl der richtigen Expert*innen für die Talentselektion ist entscheidend für den Selektionserfolg! Darauf muss ein besonderes Augenmerk gelegt werden.
- Die Talentcard ist das Eintrittsticket für sportfreundliche Schullösungen und soll von den Träger*innen dafür eingesetzt werden.
- Die Kantonalverbände sind für eine geeignete Infrastruktur (Halle, Selektionsmaterial etc.) verantwortlich.
- Die Selektion muss jeweils vor dem 30. Juni abgeschlossen sein. Ausserdem muss die Selektion nach der U13- und U15-Trophy stattfinden.

2. Datenerfassung

Für die Auswertung der Selektion wird die aufs Unihockey adaptierte Excel-Liste von Swiss Olympic verwendet. Diese Listen können für alle vier Kategorien auf der Webseite von swiss unihockey heruntergeladen werden: www.swissunihockey.ch/selektion

Wichtig: Es muss zwingend die aktuelle PISTE-Rangliste von unserer Website verwendet werden!

2.1 Selektionskriterien und deren Gewichtung

Folgende Selektionskriterien finden in der PISTE von swiss unihockey Berücksichtigung:

- Spielleistung
- Leistungsdiagnostik
- Mirwald
- Relative Age
- Umfeld

Pro Kriterium wird in der Excel-Liste ein Tabellenblatt geführt. Die Umsetzung der Datenerfassung pro Tabellenblatt wird unter Punkt 3.3 vorgestellt. Die Gewichtung der einzelnen Kriterien ist auf dem vordersten Tabellenblatt der PISTE ersichtlich.

2.2 Erfassung PISTE

Die PISTE ist nichts anderes als eine Rangliste, welche bei korrekter Eingabe aller Daten in die Excel-Liste die förderungswürdigsten Spieler*innen der jeweiligen Altersgruppe (U13, U15) abbildet. Die besten Spieler*innen plus die besten Goalies sollen selektiert werden.

Die Trainer*innen können im Anschluss an die Dateneingabe die Selektionsrangliste bestätigen oder bearbeiten und mit Begründung Spieler*innen „selektieren“ / „nicht selektieren“. So kann auch auf die Spielerpositionen Rücksicht genommen werden. Bitte daran denken, dass Spieler*innen im U13/U15 Alter noch keine allzu starke Positionsfixierung aufweisen sollten. Deshalb wird bei der Position nur in Spieler*in („S“) und Torhüter*in („T“) unterschieden.

Bei der Eingabe in die Tabelle sind gewisse Punkte zu beachten:

- Türkise Zellen können verändert werden
- Blaue Zellen sind geschützt, enthalten z.T. Formeln und dürfen nicht verändert werden

Idealerweise werden die Spielernamen, das Geburtsdatum und die Position bereits vor der Selektion erfasst (die Formatierung (z.B. TT MM JJJJ) muss unbedingt beibehalten werden). Die Spielernamen werden jeweils automatisch in die weiteren Tabellenblätter übernommen und müssen nur einmal eingefüllt werden. Es müssen alle Angaben vollständig eingegeben werden (z.B. das Geburtsdatum).

Printscreen PISTE

	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P	Q	R	S	T	U	V	W	X	Y	Z	AA
1																											
2			Unihockey	U15 Männer	Geschlecht	Sprache	Nationalität	Geburtsdatum																			
3																											
4																											
5																											
6																											
7																											
8																											
9																											
10																											
11																											
12																											
13																											
14																											
15																											
16																											
17																											
18																											
19																											
20																											
21																											
22																											
23																											
24																											
25																											
26																											
27																											
28																											
29																											
30																											
31																											
32																											
33																											
34																											
35																											
36																											

2.3 Beschreibung Selektionskriterien (Tabellenblätter)

2.3.1 Tabellenblatt „Spielleistung“

Die Spielleistung ist die wichtigste Note, welche vergeben wird. Entsprechend seriös ist die Spielanalyse zu machen. Ein geschultes und erfahrenes Expertenauge ist Grundvoraussetzung, um die Spielleistung seriös beurteilen zu können. Darauf soll bei der Auswahl der Selektionäre geachtet werden.

Die Spielleistung wird anhand eines „Small Game“ beurteilt. In solchen Spielformen kann das potenzielle Leistungsvermögen der einzelnen Athlet*innen sehr gut beurteilt werden, da sie sich kaum verstecken können und viele Aktionen beurteilt werden können.

Wir empfehlen eine Spielfeldgrösse von 18 x 9 Meter. Prinzipiell soll 2 vs. 2 in mehreren Durchgängen (inkl. Pausen) gespielt werden. Allenfalls kann in einem der Durchgänge zusätzlich mit einem Joker gespielt werden.

Weitere Merkmale der Spielform:

- Torhüter*innen spielen normal mit
- Keine Bullys (nach einem Tor wird weitergespielt)
- Verlässt der Ball das Spielfeld gibt es einen Freischlag oder einer der Selektionäre wirft einen neuen Ball ins Spielfeld
- Es wird ohne Schiedsrichter gespielt. Bei klaren Regelwidrigkeiten sollen die Spieler*innen selbst das Foul anzeigen. Ansonsten ist darauf zu achten, dass der Spielfluss möglichst hoch ist.
- Es sollen jeweils ca. 10-16 Spieler*innen pro Spielfeld eingeteilt werden (ca. 5-8 Spieler*innen pro Team). Steht ein Grossfeld zur Verfügung, können drei kleine Spielfelder erstellt werden (Achtung wegen Anzahl Kurven pro Bandenset!). Wenn zu viele Spieler*innen gleichzeitig selektioniert werden müssen, ist die Auswahl entsprechend schwierig. Deshalb lieber in Gruppen antreten lassen, anstatt alle gleichzeitig.
- Ca. 45 Sekunden pro Intervall, fliegende Wechsel. Idealerweise kommen jeweils die zwei Spieler*innen, welche auf dem Bänkli zuvorderst sitzen, als nächstes auf Spielfeld und die Spieler*innen, welche das Feld verlassen, schliessen hinten an. Allenfalls kann ein Sporttimer verwendet werden, damit die Wechsel automatisch ablaufen.
- Ein Durchgang soll zwischen 10 bis 20 Minuten dauern. Anschliessend ist eine kleine Verpflegungspause einzuplanen. Die Selektionäre können diese Zeit nutzen, um sich auszutauschen.
- Je nach Zeit sind drei bis vier Durchgänge ideal. Jede*r Spieler*in muss sich mindestens 20 Minuten auf dem Spielfeld präsentieren können.

Auf eine Grossfeld-Spielform (5 vs. 5) wird verzichtet. Die Selektion anhand eines Grossfeldspiels hat sich als nicht effizient und nicht zielführend erwiesen.. Falls organisatorisch möglich (Feldgrösse, Anzahl Spieler*innen), kann jedoch zusätzlich zur Spielform 2 vs. 2 die Spielform 4 vs. 4 gewählt werden, um ergänzend das Verhalten mit veränderten räumlichen Voraussetzungen zu sehen.

Für die Beurteilung der Spielleistung wurde das Bewertungsraster TTPP entwickelt. Dort sind die Kriterien ersichtlich, nach welchen die Talente zu selektionieren sind. Hauptaufgabe der Selektionäre ist das individualtaktische Verhalten eines Spielers/einer Spielerin zu beurteilen. Die (schwierig objektiv zu beurteilende) „Persönlichkeit“ muss auch in die Gesamtbeurteilung einfließen. Hier gilt es ein besonderes Augenmerk darauf zu richten.

Die Anzahl der Selektionäre ist offen. Jede*r Spieler*in sollte jedoch von mehreren Selektionären beurteilt werden.

Jedem Selektionär stehen grundsätzlich zwei Methoden zur Auswahl:

- 1) Er kann pro Spieler*in eine Note verteilen (1-4, halbe Noten sind zulässig)

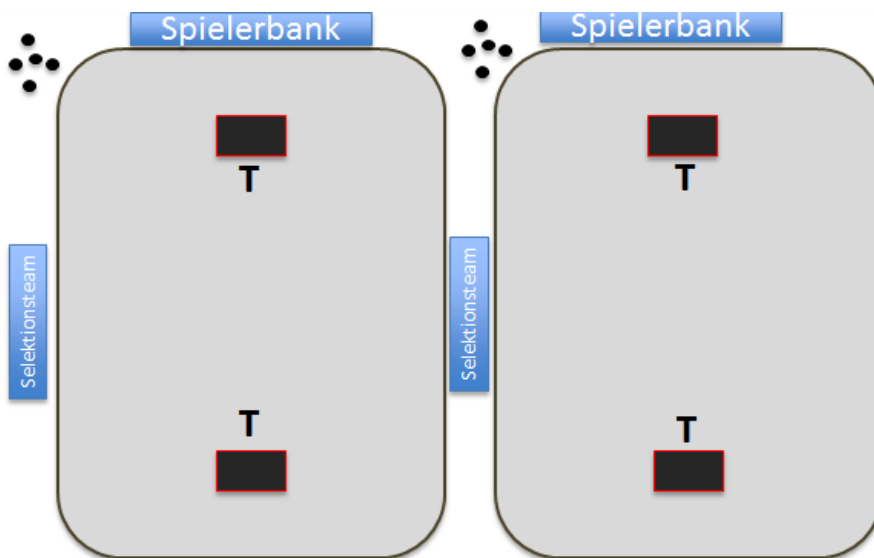
- 2) Er kann pro Spieler*in vier Noten gemäss TTPP (je eine Note pro Teilbereich) verteilen. Die Schlussnote errechnet sich automatisch aus den vier Teilnoten.

Diese Flexibilität bei der Auswahl der Methode wurde eingeführt, weil jede Region andere Voraussetzungen hat. Nehmen nur 40 Spieler*innen an der Selektion teil, können sie genauer analysiert werden (und entsprechend in jedem Teilbereich benotet werden) als wenn viel mehr Spieler*innen an der Selektion teilnehmen.

Wie in der Einleitung beschrieben, gehört es zu den wichtigsten Aufgaben eines Auswahltrainers/einer Auswahltrainerin seine/ihre Spieler*innen zu scouten. Die Note beim Scouting darf in die Selektion einfließen.

Bezüglich Notengebung: Wir orientieren uns an der „Sozialen Bezugsnorm“. Dies bedeutet, dass wir die anwesenden Spieler*innen *innerhalb* der zur Auswahl stehenden Spieler*innen vergleichen. Mit anderen Worten: Die besten Spieler*innen (oder allenfalls nur der beste Spieler/die beste Spielerin) erhalten die Note 4, die schlechtesten die Note 1. Die anderen Spieler*innen werden so benotet, dass die Notenskala die ungefähre Rangfolge des Potenzials widerspiegelt. Wir beurteilen die Spieler*innen also nicht anhand der Weltstandanalyse oder anhand eines Vergleichs mit Soll-Werten, resp. mit Spieler*innen aus anderen Jahren. Tipp: Es ist hilfreich, sich den Noten „von den Eckwerten aus“ anzunähern. Identifiziert man den talentiertesten Spieler/die talentierteste Spielerin aller Selektionsteilnehmer*innen, erhält diese*r die Note 4. Anschliessend wird der Spieler/die Spielerin identifiziert mit dem wenigsten Potenzial (der/die die Note 1 erhält). Die weiteren Spieler*innen können dann im Vergleich zu diesen Spieler*innen einfacher beurteilt werden.

Mögliche Halleneinteilung bei ca. 60 Feldspieler*innen (2 Spielfelder).



Die Anzahl Spielfelder ist auch abhängig von der Anzahl Torhüter*innen, die sich für die Selektion angemeldet haben. Bei ca. 70 Spieler*innen, hat sich folgende Aufteilung als ideal erwiesen:

- Vier Gruppen à je 15 Athleten, resp. Athletinnen
- Gruppen 1 & 2 beginnen mit der Spielform auf den zwei Feldern (Gruppen 3 & 4 pausieren)
- Gruppen 3 & 4 machen die Spielform (Gruppen 1 & 2 pausieren)
- Gruppen 1 & 2 machen die Spielform (Gruppen 3 & 4 pausieren)
- Etc.

2.3.2 Tabellenblatt „Leistungsdiagnostik“

Die detaillierten Informationen zur Leistungsdiagnostik sind in einem separaten Dokument ersichtlich.

Für die Erfassung der Leistungsdiagnostik steht ein Laufblatt von swiss unihockey zur Verfügung. Eine Kopiervorlage steht auf www.swissunihockey.ch/selektion zur Verfügung. Es können aber auch eigene Laufblätter oder Listen verwendet werden.

Die Resultate werden anschliessend in den entsprechenden Spalten in der Excel-Liste eingefügt. Die Einzelnoten pro Test sowie die Schlussnote wird automatisch berechnet und automatisch ins Tabellenblatt „Rangliste“ übertragen.

Für die Erfassung der Sprintleistung kann eine Lichtschranke bei swiss unihockey gemietet werden. Alle Angaben dazu sind unter www.swissunihockey.ch/selektion zu finden.

2.3.3 Tabellenblatt „Mirwald-Methode“

Zur Bestimmung des Entwicklungsstands wird die Mirwald-Methode angewandt. Durch die Messung der drei Parameter (Körpergewicht, Körpergrösse stehend, Körpergrösse sitzend) kann in Abhängigkeit vom Alter der entsprechende Entwicklungsstand berechnet werden. Dabei erfolgt die Einteilung in „früh entwickelt“, „durchschnittlich entwickelt“ und „spät entwickelt“. In der Spalte „Mirwald“ bitte die entsprechende Zahl eingeben: 1= früh entwickelt, 2= durchschnittlich entwickelt, 3= spät entwickelt. Zur Anwendung der Mirwald-Methode ist das entsprechende Dokument beizuziehen (Excel). Dieses ist ebenfalls auf der Webseite von swiss unihockey zu finden: www.swissunihockey.ch/selektion.

2.3.4 Tabellenblatt „Relative Age“

Der Relative Age Effect bezeichnet das Phänomen, dass die Verteilung der Geburtstage der Normalpopulation nicht mit der Verteilung der Geburtstage von selektionierten Sportler*innen übereinstimmt. Mit anderen Worten: Wer früh im Jahr geboren wurde, hat grössere Chancen selektioniert zu werden. Dieser Effekt wurde bereits mehrfach wissenschaftlich untersucht und nachgewiesen. Um den Relative Age Effect auszugleichen, erhält der Athlet/die Athletin aufgrund seines/ihres Geburtsmonats eine Note. Diese wird automatisch berechnet, deshalb ist es zwingend notwendig, dass das exakte Geburtsdatum jedes Spielers/jeder Spielerin richtig formatiert eingegeben wird. Anschliessend wird die Note automatisch berechnet und es muss nichts weiter eingegeben werden.

2.3.5 Umfeld

Swiss unihockey empfiehlt die Daten zum Umfeld im Voraus über eine Umfrage, die im Aufgebot mitgesendet wird, abzufragen (bspw. Online über Forms oder mittels pdf-Dokument). So können die Spieler*innen die Fragen im Vorhinein zusammen mit den Eltern ausfüllen, was zu einer besseren Datenbasis sowie höheren Effizienz am Selektionstag führt. Die Werte sind anschliessend in die Tabelle «Umfeld» einzutragen. Die Noten werden automatisch ausgerechnet.

Die Vorlage für die Umfrage ist auf www.swissunihockey.ch/selektion abgelegt.

«Trainingsalter»

Das Trainingsalter gibt Aufschluss, wie entwicklungsfähig ein* Spieler*in noch ist. Die Leistung eines Spielers/einer Spielerin, der/die erst eine Saison Unihockey spielt, ist somit höher einzuschätzen als die gleiche Leistung eines Spielers/einer Spielerin, der/die bereits acht Saisons spielt.

In der Tabelle muss bloss die Anzahl der Unihockeyjahre eingetragen werden, die Note wird automatisch generiert.

«Trainingsaufwand»

Der Trainingsaufwand in Stunden pro Woche (ohne Wettkämpfe) muss erhoben werden. Als Training können auch individuelle Stickhandling oder Schusstrainings gezählt werden. Schulturnen darf nicht gezählt

werden. Leistungsorientierte Trainings aus anderen, verwandten Sportarten dürfen gezählt werden. Mit der Berücksichtigung des Trainingsaufwands werden Spieler*innen belohnt, die viel trainieren.

«Talent Card aktuell»

Mit der Berücksichtigung, ob ein*e Spieler*in aktuell bereits eine Talent Card besitzt, soll der Kontinuität der Talentattestierung Rechnung getragen werden und die reine Tagesform abgeschwächt werden.

«RLZ aktuell oder nächste Saison»

Das zusätzliche Training in einem regionalen Leistungszentrum ist ein entscheidender Faktor für die langfristige Leistungsentwicklung. Dementsprechend fliesst dieser in die Note Umfeld mit ein.

«Sportschule aktuell oder nächste Saison»

Die optimale Vereinbarkeit zwischen der schulischen resp. beruflichen Ausbildung und dem Unihockey ist auf dem Athleten*innenweg eine wichtige Voraussetzung für die optimale Leistungsentwicklung.

2.4 Auswertung

Grundsätzlich erfolgt der Selektions- resp. Talentcardentscheid aufgrund der Rangierung der PISTE-Rangliste.

Sollte ein*e Spieler*in für eine Talent Card selektioniert werden, der/die sich nicht innerhalb des Talentcard-Kontingentes befindet, kann in der Spalte „Bemerkung“ der Hinweis „Trainerentscheid“ eingefügt werden.

Auch an der Selektion abwesende oder verletzte Spieler*innen können/müssen über einen „Trainerentscheid“ selektioniert werden, falls sie förderungswürdig sind. Grundsätzlich soll ein*e Spieler*in aber an der Selektion teilnehmen, um eine Talent Card erhalten zu können.

3. Checkliste Talentselektion

Die Durchführung einer Talentselektion bedeutet einen grossen Aufwand. Eine gute Planung des Selektionsprozesses ist deshalb notwendig. Folgende Checkliste kann eine Hilfestellung für die Organisation der Talentselektion bieten:

- ☐ Studium Manual Talentselektion und Unterlagen von swiss unihockey
- ☐ Festlegung Selektionsdatum (Mai/Juni)
- ☐ Reservation Austragungsort (Sporthalle)
 - ☐ Genügend Banden vorhanden?
 - ☐ Kasten und Medizinbälle vorhanden?
 - ☐ Evtl. Reservation Lichtschranken
- ☐ Kommunikation an Vereine (Datum, Ablauf Prozess)
- ☐ Planung Selektionstag
 - ☐ Zeitplan
 - ☐ Vorbereitung Aufgebot → Gruppeneinteilung
 - ☐ Helferplanung
 - ☐ Umsetzung Datenerfassung
 - ☐ Evtl. Elterndesk
- ☐ Anfrage Helfer*innen
- ☐ Aufgebot an Spieler*innen und Vereine
 - ☐ Ablauf Selektion
 - ☐ Evtl. Versand Befragung Umfeld
- ☐ Durchführung Selektionstag
 - ☐ Datenerfassung PISTE
 - ☐ Evtl. Informationsveranstaltung/Desk für Eltern
- ☐ Hochladen der PISTE-Ranglisten im labeltool.swissunihockey.ch (Label Regionalauswahlen) bis Ende Juni

- Kommunikation Ergebnisse an Spieler*innen und Vereine nach der Prüfung und Freigabe der PISTE-Ranglisten von swiss unihockey (inkl. definitiver Talent Card Zuweisung)
- Aufgebot für Regionalauswahl gemäss PISTE

4. Kontakt

Bei Fragen rund um die Talentselektion stehen Vertreter von swiss unihockey unterstützend zur Seite.
Allgemeiner Selektionsprozess sowie Testformen:

Leiter Nationalteams Männer: Matthias Hofbauer, matthias.hofbauer@swissunihockey.ch, 031 330 23 15

Leiterin Nationalteams Frauen: Flurina Marti, flurina.marti@swissunihockey.ch, 031 330 23 13

Vergabe Swiss Olympic Talent Cards:

Nachwuchsverantwortlicher, Lukas Schüepp, lukas.schueepp@swissunihockey.ch, 031 330 24 56